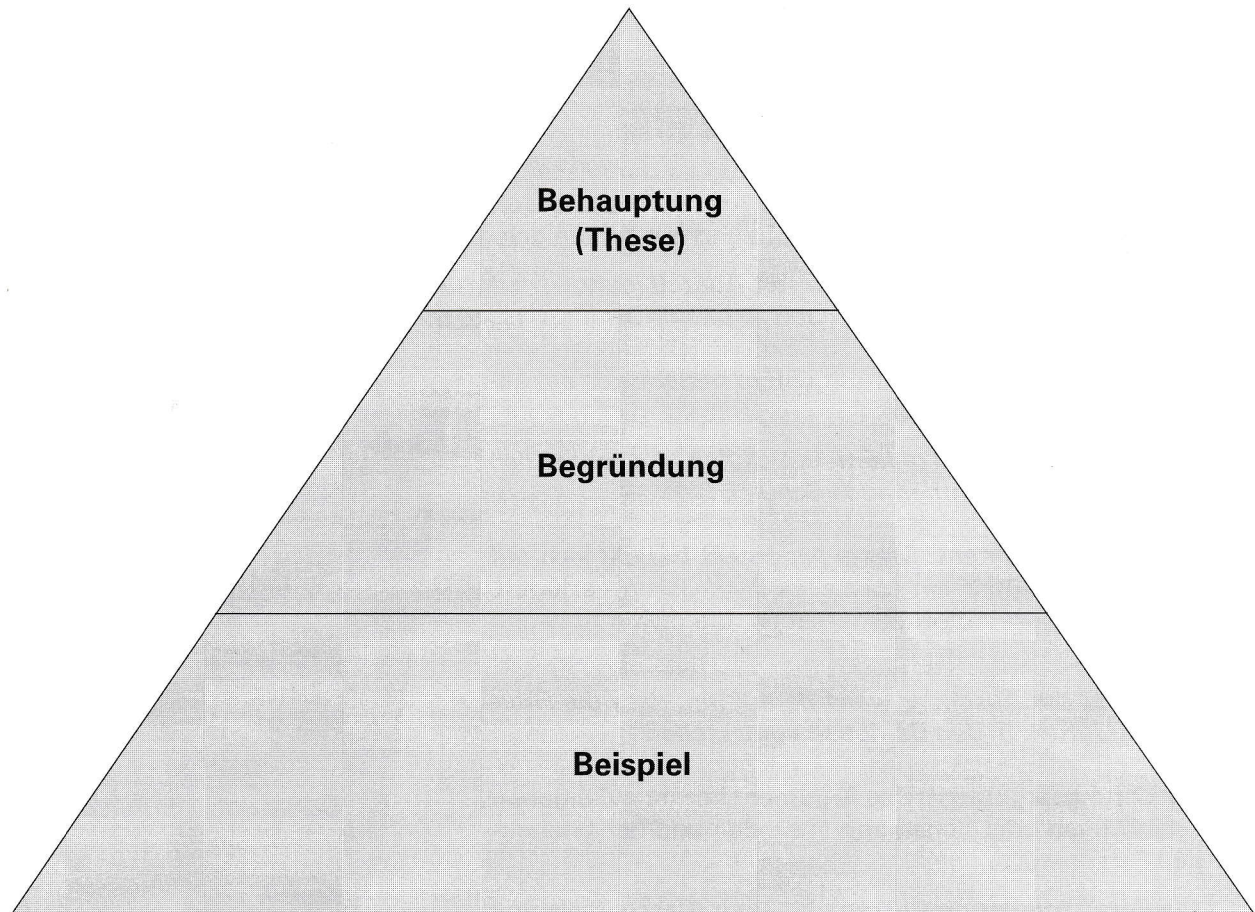


M 2

Der Aufbau eines Arguments – Pyramiden zur Meinungsbildung

Ein gutes Argument besitzt die Architektur einer Pyramide – und diese Pyramide besteht aus folgenden drei Bausteinen:



Aus Argumenten werden Argumentationen ...



Beispiel: Klassenfahrten in der Berufsschule sind eine Belastung, da die Schüler neben dem Schulunterricht in den Betrieben arbeiten und deswegen nicht in der knappen Freizeit noch eine Klassenfahrt machen können. Sie brauchen die Wochenenden zum Lernen, Ausruhen und die eigene Freizeitgestaltung, um Kraft für die Arbeit unter der Woche im Ausbildungsbetrieb zu sammeln, der sie ja schließlich bezahlt. Am Wochenende sollte der Auszubildende beispielsweise den Lernstoff für die Schule wiederholen können.

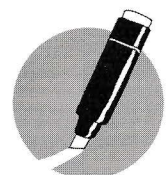


© istock

Klassenfahrten sind in der Berufsschule zeitlich schwer zu realisieren, da die Schüler in den Betrieben gebraucht werden und für ihre Anwesenheit und Arbeit bezahlt werden. Azubis müssen sich, wenn sie frei haben wollen, um zum Beispiel wegzufahren, Urlaub nehmen, wie alle anderen Arbeitnehmer auch. Da ist es nicht gut, wenn durch Klassenfahrten, die eventuell verpflichtend wären, Urlaubstage verbraucht werden müssten. So würde ein Azubi beispielsweise auf privaten Urlaub verzichten müssen.

Aufgaben

1. Markieren Sie in den obigen Argumentationen These, Begründung, Beispiel mit unterschiedlichen Farben.
2. Füllen Sie die obige Pyramide mit einem eigenen Argument aus.



M 3

Welche Argumenttypen gibt es und wo findet man sie? – In Schubladen!

Beim Finden von Argumenten ist Schubladen-Denken durchaus erlaubt.

Es gibt verschiedene Arten von Argumenten – am besten ist es, man stellt sich eine Kommode mit verschiedenen Schubladen vor, die man bei Bedarf öffnet. Um ein Argument zu finden, muss man in den Schubladen nachschauen.

Mögliche Schubladen

- ① **Faktenargument:** Dieser Argumenttyp ist mit wissenschaftlichen bzw. nachprüfbaren Fakten abgesichert. Oft wird diese Art von Argument als besonders überzeugend empfunden, da es auf nachweisbaren Tatsachen beruht und mit Zahlen belegt werden kann.

Klassenfahrten sind in Klassen mit Auszubildenden aufgrund der geringeren Unterrichtszeit viel schwieriger zu realisieren und zu planen als für Klassen mit Vollzeitschülern.

- ② **Wertargument:** Dieser Argumenttyp bezieht sich auf allgemein anerkannte Werte.

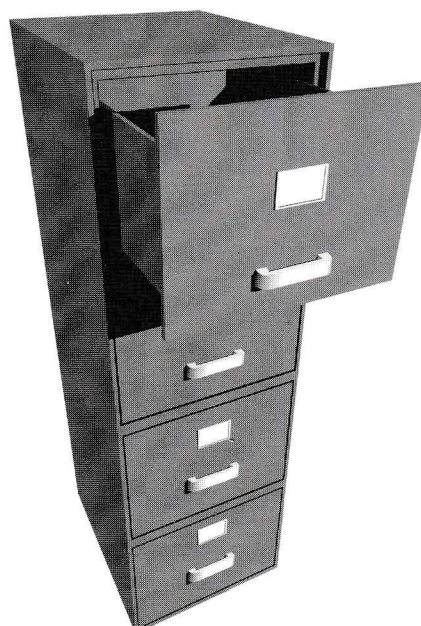
Klassenfahrten sind Tradition in Schulen und schließlich sind Azubis auch immer noch Schüler.

- ③ **Autoritätsargument:** Dieses Argument bezieht sich auf Experten, die über ein spezielles Fachwissen verfügen, oder auf andere Autoritätspersonen, die etwas zu sagen haben.

Der Bund der Ausbilder weist darauf hin, dass die Fahrten oft Unruhe in den Betrieben verursachen.

- ④ **Erfahrungsargument:** Das Argument beruht auf eigenen Erfahrungen oder denen von Freunden und nahestehenden Personen.

Die Berufsschüler profitieren von einer Klassenfahrt und der dadurch erzeugten Bindung zu Lehrern und Mitschülern, wie sich aus vielen Beobachtungen schließen lässt.



© istock | lucato

Aufgaben

- Begründen Sie, warum es sinnvoll ist, Argumente in verschiedene „Schubladen“ oder Typen einzuordnen.
- Ordnen Sie folgende Argumente den richtigen Argumenttypen (Schubladen) zu.

Beispiel	Argumenttyp
Die IHK kritisiert die Praxis der Schulen, mit Lehrlingen auf Klassenfahrten zu gehen, und weist darauf hin, dass dies oft zu Problemen in den Betrieben führt.	
Die Erfahrung zeigt, dass Berufsschüler, die auch Klassenfahrten unternehmen, sich viel besser mit der Schule identifizieren können.	
Azubis müssen sich an den normalen Arbeitsalltag gewöhnen, und da haben Klassenfahrten einfach keinen Platz mehr.	

Beispiel	Argumenttyp
Gemeinschaft und Zusammenhalt sind Werte, die auch für Azubis wichtig sind. Diese werden optimal auf den Fahrten gefördert.	
Aus der Rückmeldung von Azubis weiß man, dass die Klassenfahrten in vielerlei Hinsicht als zusätzliche Belastung empfunden werden.	
Schulleiter sagen, dass der Ausfall einzelner Lehrer immer zulasten der anderen Auszubildenden gehen würde, die nicht gerade auf Klassenfahrt sind.	
Dennoch wollen viele Schüler auch als Azubi noch eine Fahrt mit Lehrern und Mitschülern machen, um noch ein bisschen an die gute alte Schulzeit anzuknüpfen, bevor sie endgültig ins Arbeitsleben gehen.	
Statistiken zeigen, dass sich Berufsschüler ihren Schulen nicht so verbunden fühlen wie Schüler von allgemeinbildenden Schulen. Klassenfahrten, die die Zugehörigkeit zur Schule stärken, wären hier hilfreich. Auch für den Betrieb wären sie ein Gewinn, denn wer gerne zur Schule geht und sich wohlfühlt, schreibt oft bessere Noten, was den Betrieben ja wichtig ist.	